Abschlusskolloquium

Schulsozialarbeit im intervenierenden Kinderschutz

Eine qualitative Untersuchung der Herausforderungen und Bewältigungsstrategien in der Elternarbeit bei Schutzaufträgen im Rahmen von Kindeswohlgefährdungen aus der Sicht von Schulsozialarbeiter*innen

Referentin: Gesa Thiering

Mat.-Nr.:

Erstgutachterin:
Dipl.-Psych. Silvia Gurdan

Zweitgutachter:
Dr. Falk Richter

Beisitzer:
Moritz Ladage

15. September 2026

Gliederung

01 Theorie

02 Studienlage & Forschungslücke

03 Begründete Annahmen

04 Methodisches Vorgehen

05 Ergebnisse & Modelle

06 Interpretation

07 Limitationen

08 Fazit & Ausblick

09 Literaturverzeichnis

10 Abschluss

1. Theorie

Schulsozialarbeit

- Angebot der Jugendhilfe am Ort Schule zur Förderung der Entwicklung von Kindern & Jugendlichen
- Eltern sind zentrale Zielgruppe & Kooperationspartner*innen in Erziehung & Bildung → **Elternarbeit**
- gesetzlicher Schutzauftrag regelt das Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung & verpflichtet zur Gefährdungseinschätzung

Biesel & Urban-Stahl, 2022; Radewagen, 2025; Speck, 2006; Pötter, 2024

Herausforderungen

= als Belastung erlebte Situationen, mit potenziell positiven Folgen

Lazarus, 1966, zit. n. Bak, 2023

Bewältigungsstrategien

= kognitive & verhaltensbezogene Bemühungen im Umgang mit Anforderungen

Lazarus & Folkman, 1984

Job Demands-Resources-Modell (JDR)

- Erfassung physischer, psychischer, sozialer & organisationaler Aspekten beruflicher Praxis
- Berufliche Belastungen („job demands“) erfordern Bemühung; Ressourcen („job resources“) unterstützen Zielerreichung, Entwicklung & Entlastung

Bakker & Demerouti, 2007; Schaufeli & Taris, 2014

2. Studienlage & Forschungslücke

Studienlage

43 % denken über Stellenwechsel nach, z. B. aufgrund von hohem emotionalen Stress (47,3 %) *(Rahn & Bieringer, 2025)*

Herausforderungen

hohe Fallkomplexität, emotionale Belastung, hohe Verantwortung, Rollenunklarheit *(Fischer, 2023; Kopp et al., 2020; Neil-Robinson, 2025; Poulsen, 2012)*

Bewältigungsstrategien & Ressourcen

Abgrenzung, Selbstwirksamkeit, soziale Unterstützung & Supervision *(Drüge & Schleider, 2017; Fischer, 2023; Heisig et al., 2009; Neil-Robinson, 2025)*

Forschungslücke

- Studien beziehen sich meist auf Soziale Arbeit & Kinder- und Jugendhilfe allgemein
- Schulsozialarbeit insgesamt wenig erforschtes Feld in Deutschland
- vorhandene Studien zu Kinderschutz an Schulen fokussieren andere Schwerpunkte *(Kopp, 2026; Kopp et al., 2020)*
- intensive Recherche zeigt keine Studien zum vorliegenden spezifischen Thema

FORSCHUNGSFRAGE

*Welche Herausforderungen und Bewältigungsstrategien erleben Schulsozialarbeiter*innen im Umgang mit Schutzaufträgen im Rahmen von Kindeswohlgefährdungen in der Elternarbeit?*

3. Begründete Annahmen

Konfrontation mit Schicksalen von Klient*innen & emotional schwierigen Situationen (z. B. Konflikt- und Widerspruchssituationen) können zu emotionalen & kognitiven Belastungen und Stresssymptomen führen *(Henn et al., 2017; Poulsen, 2012; Rahn & Bieringer, 2025)*

B.A. 1 Intensive Gefühle in der Auseinandersetzung mit Eltern und erlebten Schicksalen sowie Sorgen um den Schutz des betroffenen Kindes stellen in der Elternarbeit eine Herausforderung für Schulsozialarbeiter*innen dar.

Soziale Unterstützung im Rahmen des Austauschs mit Kolleg*innen stellt eine zentrale Ressource zur Entlastung und Bewältigung emotionaler Belastungen dar *(Drüge & Schleider, 2017; Kahl & Bauknecht, 2023)*

B.A. 2 Das Aufsuchen sozialer Unterstützung im Team stellt für Schulsozialarbeiter*innen eine wichtige Bewältigungsstrategie im Umgang mit Kinderschutzfällen dar.

4. Methodisches Vorgehen

Forschungsdesign

- qualitativ-exploratives Querschnittsstudiendesign

Datenerhebung

- leitfadengestützte Interviews
- Entwicklung eines eigenen Leitfadens mit überwiegend offenen Fragen
- Erfassung von: Herausforderungen, Bewältigungsstrategien & Ressourcen

→ auf den Ebenen Individuum, Team & Organisation

Untersuchungsteilnehmende

- n = 8 (alle weiblich)
- Alter von 36 bis 58 Jahren
- Sampling: Kombination zweier Techniken gezielter Fallauswahl

1. Kriteriengeleitetes Sampling

Einschlusskriterien (beispielhaft):

- Bachelor-/Diplomabschluss in Sozialpädagogik/ Sozialer Arbeit
- aktuelle Tätigkeit & Erfahrung im Arbeitsfeld

Ausschlusskriterium:

- keine Tätigkeit an Regelschule

2. **Varianzmaximierende Fallauswahl** (z. B. Schulform)

Auswertung

- qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz & Rädiker (2022) → inhaltlich-strukturierend
- computergestützte Auswertung mit MAXQDA

Deduktive Oberkategorien:

- Individuum, Team & Organisation

Deduktive Hauptkategorien:

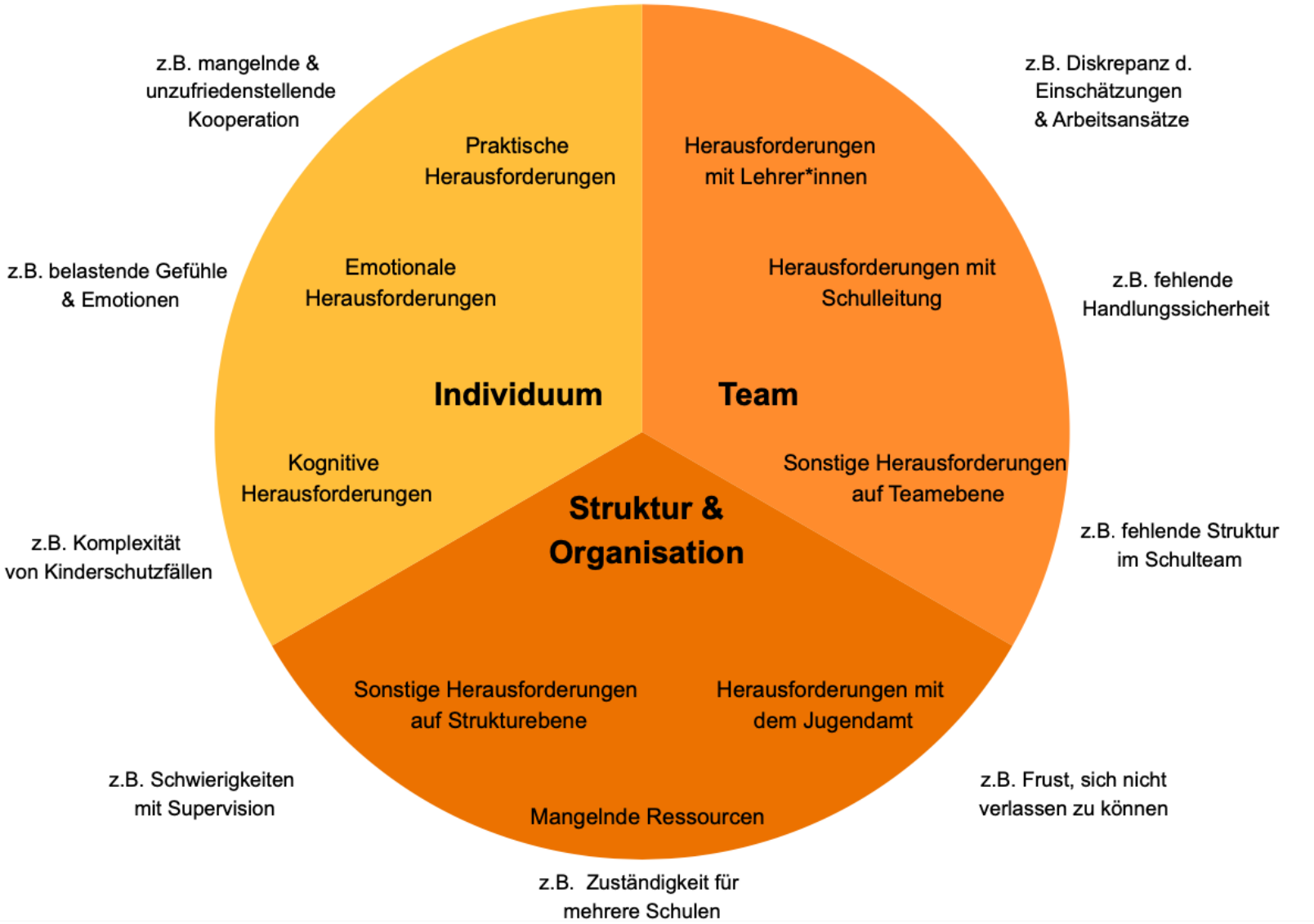
- Themenschwerpunkte des Leitfadens z. B. Emotionen & Kognitionen

Induktive Bildung von Subkategorien:

- aus dem Datenmaterial

Kuckartz & Rädiker, 2022; Misoch, 2019; Schreier, 2020

5. Ergebnisse – Gesamtmodell Herausforderungen



VERTIEFUNG · EBENE DES INDIVIDUUMS

Emotionale Herausforderungen:

Belastende Gefühle & Emotionen (32 Codierungen – alle Befragten):

z.B.

- Unverständnis
- Wut
- Traurigkeit
- Erschrockenheit
- Frust

5. Ergebnisse – Gesamtmodell Herausforderungen



VERTIEFUNG · EBENE DES INDIVIDUUMS

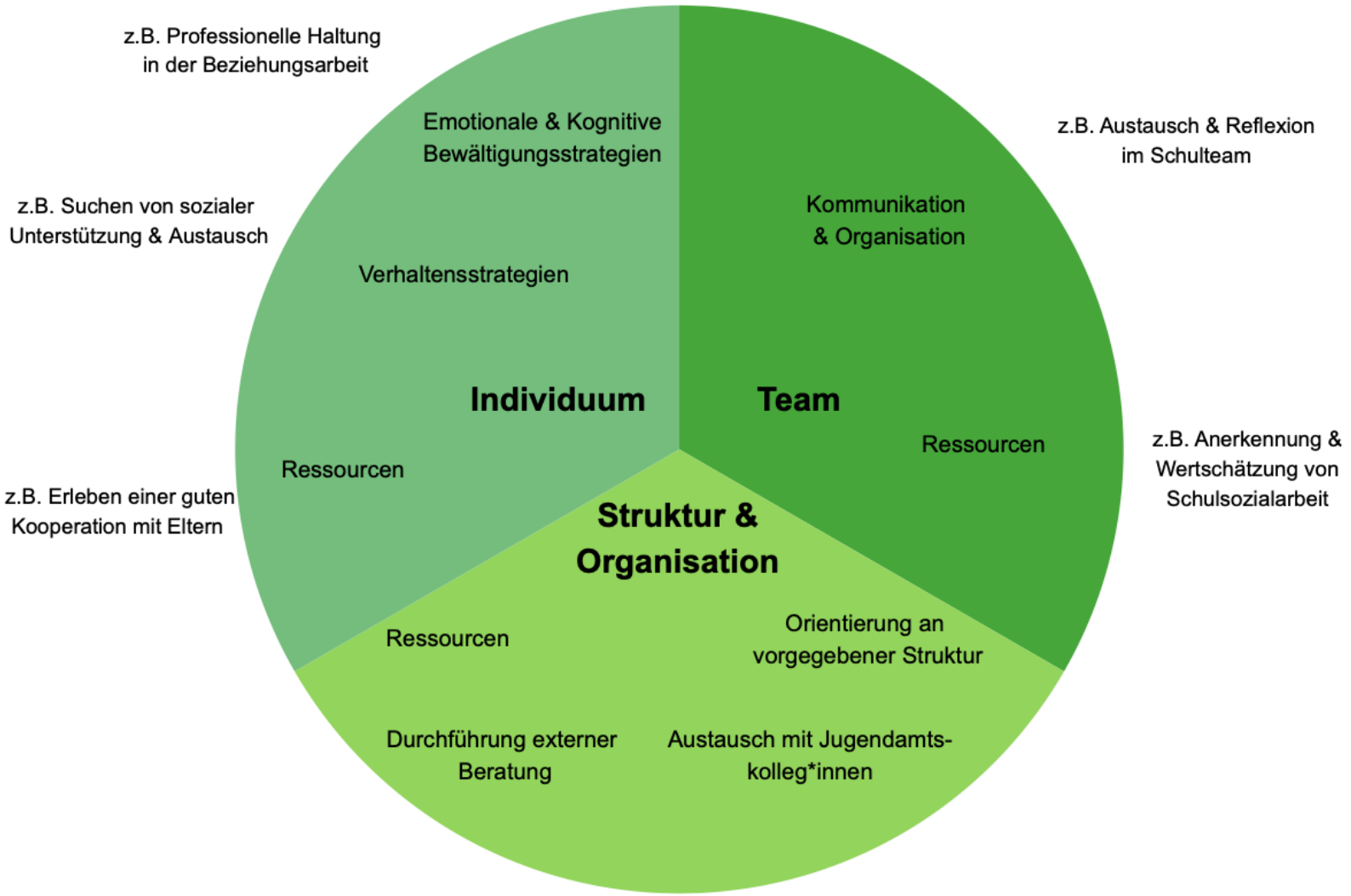
Emotionale Herausforderungen:

Belastende Gefühle & Emotionen (32 Codierungen – alle Befragten):

z.B.

- Unverständnis
- Wut
- Traurigkeit
- Erschrockenheit
- Frust

5. Ergebnisse – Gesamtmodell Bewältigungsstrategien



VERTIEFUNG · EBENE DES INDIVIDUUMS

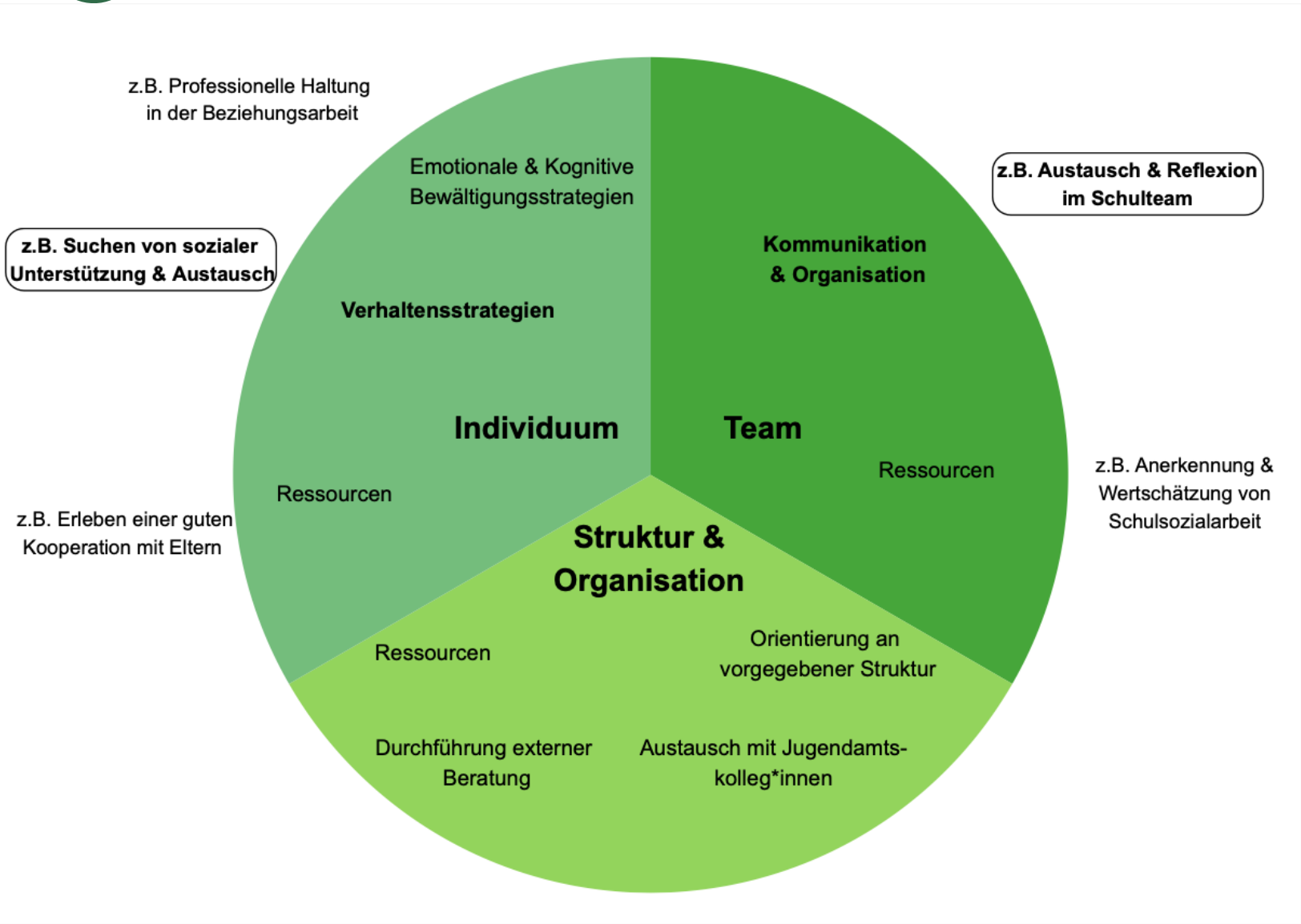
Verhaltensstrategien:
Suche nach sozialer Unterstützung und Austausch (21 Codierungen – alle Befragte)

- Austausch mit beteiligten Klassenlehrer*innen & Schulleitung
- Austausch mit Kolleg*innen der Schulsozialarbeit

VERTIEFUNG · EBENE DES TEAMS

Kommunikation & Organisation im Team:
Austausch und die gemeinsame Reflexion (19 Codierungen – alle Befragte)

5. Ergebnisse – Gesamtmodell Bewältigungsstrategien



VERTIEFUNG · EBENE DES INDIVIDUUMS

Verhaltensstrategien:
Suche nach sozialer Unterstützung und Austausch (21 Codierungen – alle Befragte)

- Austausch mit beteiligten Klassenlehrer*innen & Schulleitung
- Austausch mit Kolleg*innen der Schulsozialarbeit

VERTIEFUNG · EBENE DES TEAMS

Kommunikation & Organisation im Team:
Austausch und die gemeinsame Reflexion (19 Codierungen – alle Befragte)

6. Interpretation – Intensive Gefühle als Herausforderung

INDIVIDUUM

- Schulsozialarbeiter*innen sind in der Arbeit mit Eltern im Kontext von Kindeswohlgefährdungen in hohem Maß emotional involviert und stark gefordert

- als herausfordernd erlebte emotionale Aspekte zeigen deutliche Parallelen zu bisherigen Studien *(Henn et al., 2017; Ley, 2024; Poulsen, 2012)*

→ *Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung sind keine Einzelwahrnehmung*

Annahme 1 im Sample bestätigt:

*Intensive Gefühle in der Auseinandersetzung mit Eltern und erlebten Schicksalen sowie Sorgen um den Schutz des betroffenen Kindes stellen in der Elternarbeit eine Herausforderung für Schulsozialarbeiter*innen im Rahmen von Schutzaufträgen dar.*

6. Interpretation – Soziale Unterstützung als Copingstrategie

INDIVIDUUM

- Suche nach sozialer Unterstützung = zentrale Verhaltensstrategie zur emotionalen und kognitiven Entlastung
- Relevanz sozialer Unterstützung als Bewältigungsstrategie deckt sich mit bisherigen Studien *(Drüge & Schleider, 2017; Fischer, 2023; Hajji et al., 2022; Kahl & Bauknecht, 2023)*

TEAM

- Austausch & die gemeinsame Reflexion von Fällen = zentrale Bewältigungsstrategie gemeinsamen Entlastung & Organisation von Kinderschutzfällen
- Relevanz des Austauschs mit Kolleg*innen sowie gemeinsame Regulation von Emotionen als Ressource *(Fischer, 2023)*

- Interpretation als problem- & emotionsorientierter Copingversuch möglich *(Bak, 2023)*

Annahme 2 im Sample bestätigt:

*Das Aufsuchen sozialer Unterstützung im Team stellt für Schulsozialarbeiter*innen eine wichtige Bewältigungsstrategie im Umgang mit Kinderschutzfällen dar.*

7. Limitationen

INHALTLICH

Komplexe Themenbereiche	→	*keine vollumfängliche Betrachtung möglich*

METHODISCH

Geringe Fallzahl	→	*Einschränkung der Verallgemeinerbarkeit*
Rekrutierung der Interviewteilnehmer*innen	→	*Phänomene sozialer Erwünschtheit*
Interviewpartnerinnen ausschließlich weiblich	→	*keine Aussage zu geschlechtsspezifischen Unterschieden möglich*
Halbstrukturierte Leitfadeninterviews	→	*Vergleichbarkeit durch spontane Nachfragen reduziert*
Qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz & Rädiker (2022)	→	*Interpretationsanteil & unterschiedlicher Ausdifferenzierungsgrad der Kategorien*

8. Fazit & Ausblick

- auf den Ebenen **Individuum, Team & Organisation** zeigen sich diverse Herausforderungen und Bewältigungsstrategien von Schulsozialarbeiter*innen im intervenierenden Kinderschutz
- die emotionale Auseinandersetzung mit Eltern und die Sorge um das Kindeswohl zeigt sich als eine zentrale Herausforderung, welcher die Befragten z.B. mit der Suche nach sozialer Unterstützung im Team begegnen
- Ausblick: Sensibilisierung für emotionale Belastungen & Ausbau von Strukturen für kollegialen Austausch

ZENTRALE SCHLUSSFOLGERUNG

Professionalität bedeutet auch, sich der eigenen **Belastung in der Elternarbeit bewusst zu sein** und tragfähige **Bewältigungsstrategien** zu entwickeln.

„diese Professionalität, die muss man ja auch leben können“ (B3, Pos. 103)

9. Literaturverzeichnis

Bak, P. M. (2023). Gesundheitspsychologie. Eine Einführung – kompakt, prägnant und anwendungsorientiert. Springer. https://doi.org/10.1007/978-3- 662-67181-8

Bakker, A. B., & Demerouti, E. (2007). The job demands-resources model: State of the art. *Journal of Managerial Psychology, 22*(3), 309-328. https://doi.org/10.1108/02683940710733115

Biesel, K., & Urban-Stahl, U. (2022). *Lehrbuch Kinderschutz* (2., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Beltz Juventa.

Drüge, M., & Schleider, K. (2017). Psychosoziale Belastungen und Beanspruchungsfolgen bei Fachkräften der Sozialen Arbeit und Lehrkräften. Ein Vergleich von Merkmalen, Ausprägungen und Zusammenhängen. *Soziale Passagen*, *8*(2), 293-310. https://doi.org/10.1007/s12592-016-0235-0

Fischer, C. (2023). *Anforderungen- und Ressourceninventar für Sozialarbeiter*innen – ARISA. Erstellung und Validierung eines Instruments zur Erfassung der beruflichen Anforderungen und Ressourcen von Sozialarbeiter*innen* (Dissertation, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg). Pädagogische Hochschulbibliothek. https://phbl-opus.phlb.de/frontdoor/deliver/index/docId/1260/file/Dissertation_Cornelia_Fischer.pdf

Hajji, R., Kitze, K., Andersch, C., Franz, M., Hagemeister, T., Kusch, P., Lorenz, M., Pohl, R., Rondio, A., & Schmutz, N. (2022). Der Einfluss von Arbeitsanforderungen auf Burn-out: Welche Ressourcen tragen zur Minderung von emotionaler Erschöpfung unter Sozialarbeitenden bei? In R. Hajji, K. Kitze, & N. Pieck (Hrsg.), *Gesundheitsfördernde Organisationsentwicklung. Theorien, Ergebnisse und Ansätze*(S. 169-187). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-35603-3

Heisig, S., Dalbert, C., & Schweikart, R. (2009). Berufliches Belastungserleben in der Sozialarbeit: Gibt es Unterschiede zwischen angehenden und berufserfahrenen SozialarbeiterInnen hinsichtlich ihrer Belastung und ihrem berufsspezifischen Befinden? *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, *4*(2), 279-296. https://testojs3.budrich-journals.de/index.php/diskurs/article/view/85/72

9. Literaturverzeichnis

Henn, S., Lochner, B., Meiner-Teubner, C., & Strunz, E. (2017). *Arbeitsbedingungen als Ausdruck gesellschaftlicher Anerkennung Sozialer Arbeit*. Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/2017-04_Arbeitsbedingungen_Soz_Arb_web.pdf

Hollederer, A. (2023). Wer leidet in der Sozialen Arbeit an Erschöpfung? Ergebnisse einer Repräsentativerhebung. *Soziale Passagen*, *15*(1), 233-250. https://doi.org/10.1007/s12592-023-00463-7

Kahl, Y., & Bauknecht, J. (2023). Psychische und emotionale Erschöpfung von Fachkräften der Sozialen Arbeit. Entwicklung, Ausmaß und die Rolle von Belastungs- und Resilienzfaktoren. *Soziale Passagen*, *15*(1), 213-232. https://doi.org/10.1007/s12592-023-00448-6

Kopp, K. (2026). *Kinderschutz im Kontext Schule. Handlungsorientierungen (sozial-)pädagogischer Fachkräfte*. Barbara Budrich Academic Press. https://doi.org/10.25656/01:34334

Kopp, K., Pöter, J., & Wazlawik, M. (2020). Allein auf weiter Flur? Die Rolle von Schulsozialarbeiter_innen im Kinderschutz an Schulen. *Zeitschrift für Sozialpädagogik, 18*(4), 401-416. https://content-select.com/de/portal/media/view/5fd1f6f6-5f74-4dde-bb13-15e5b0dd2d03

Kuckartz, U., & Rädiker, S. (2022). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (5. Aufl.). Beltz Juventa.

Lazarus, R. S., & Folkmann, S. (1984). *Stress, appraisal and coping*. Springer.

Ley, K. A. (2024). *Wahrnehmungs- und Erklärungsmuster von Belastungserleben in Berufen der Sozialen Arbeit* (Masterarbeit, MSH Medical School Hamburg). Schriftenserver der MSH Medical School Hamburg. https://opus.bsz-bw.de/msh/frontdoor/deliver/index/docId/882/file/MSH_MA_Ley_290824.pdf

9. Literaturverzeichnis

Neil-Robinson, T. S. (2025). *A qualitative study of burnout experiences among school social workers* (Dissertation, Manhattanville University). ProQuest. https://www.proquest.com/open- view/80425336bda21e6e345c7002a33f772d/1?pq-origsite=gscholar&cbl=18750&diss=y

Misoch, S. (2019). *Qualitative Interviews* (2., erweiterte und aktualisierte Aufl.). De Gruyter.

Pötter, N. (2024). *Schulsozialarbeit* (3. Aufl.). Lambertus.

Poulsen, I. (2012). *Stress und Belastung bei Fachkräften der Jugendhilfe. Ein Beitrag zur Burnoutprävention*. Springer VS. https://doi.org/10.1007/978- 3-531-19588-9

Rahn, S., & Bieringer, L. (2025). Schulsozialarbeit – ein förderaler „Flickenteppich“? Erste Einblicke in eine bundesweite Studie zur Schulsozialarbeit. *sichtbar – htw saar magazin, 2*, 18-23. https://sichtbar.htwsaar-blog.de/sichtbar/2025_01_sichtbar/250821-sichtbar-2025.html

Schaufeli, W. B., & Taris, T. W. (2014). A critical review of the job demands-resources model: Implications for improving work and health. In G. F. Bauer, & O. Hämmig (Hrsg.), *Bridging occupational, organizational and public health: A transdisciplinary approach* (S. 43-68). Springer. https://doi.org/10.1007/978-94-007-5640-3_4

Schreier, M. (2020). Fallauswahl. In G. Mey, & K. Mruck (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Band 2: Designs und Verfahren* (2., erweiterte und überarbeitete Aufl., S. 19-39). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-26887-9

Speck, K. (2006). *Qualität und Evaluation in der Schulsozialarbeit. Konzepte, Rahmenbedingungen und Wirkungen*. VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-90455-9



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich freue mich auf Ihre Fragen und die Diskussion.

Gesa Thiering